

Chronologie des israelisch palästinensischen Konflikts

Wechseln zu: [Navigation](#), [Suche](#)

Diese Seite beschreibt als **Chronologie** den [israelisch-palästinensischen Konflikt](#).

Inhaltsverzeichnis

- [1 Vorgeschichte \(19. Jahrhundert\)](#)
- [2 Die Anfänge \(1882 - 1920\)](#)
- [3 Die Mandatszeit \(1920 - 1948\)](#)
- [4 Die Staatsgründung Israels \(1948 - 1966\)](#)
- [5 Kriege \(1967 - 1986\)](#)
- [6 Intifadas \(1987 - 2005\)](#)
- [7 Trennungsplan und Abkopplung \(2005 - \)](#)
- [8 Literatur](#)
- [9 Referenzen](#)

Vorgeschichte (19. Jahrhundert)

- 1834 Massaker von Safed (Sfad)
- 1840 - 1891 antijüdische Pogrome unter anderem in Jerusalem, Aleppo, Kairo, Alexandria, Istanbul, Damaskus, Erdine, Izmir und Beirut

Die Anfänge (1882 - 1920)

- 1882 - 1903 1. jüdische Einwanderungswelle ([Alija](#)) nach [Palästina](#), die zusammen mit Syrien die Provinz „[Wilayat ash-Sham](#)“ des [Osmanischen Reichs](#) bildete.
- 1896 schlägt [Theodor Herzl](#) in seinem Buch „[Der Judenstaat](#)“ die Schaffung eines jüdischen Staates vor.
- 1897 Auf dem ersten [Zionistenkongress](#) in [Basel](#) wird die Schaffung einer „Heimstätte für das jüdische Volk in Palästina“ zum Programm erhoben.

- 1905-1914 2. [Die zweite Alija](#).
- 11. April 1909 Grundsteinlegung von [Tel Aviv](#)
- 1909 Gründung des ersten [Kibbuz Degania](#).

- 1915 - 1916 [Briefliche Erklärung](#) des britischen Hochkommissars für Ägypten, Sir Henry McMahon an [Hussein ibn Ali](#), dem [Sherif](#) von [Mekka](#), eine arabische Unabhängigkeit zu fördern, um die Unterstützung der Araber im ersten Weltkrieg gegen die [Osmanen](#) zu gewinnen.

- 16. Mai 1916 Abschluss des geheimen [Sykes-Picot-Abkommen](#) zwischen Großbritannien und Frankreich zur Aufteilung der osmanischen Gebiete.
- 2. November 1917 In der [Balfour-Erklärung](#) wird der [zionistischen Bewegung](#) von dem britischen Außenminister Lord Arthur Balfour eine „nationale Heimstätte“ in Palästina zugesagt.
- 1917-1918 Die britische Armee besetzt Palästina.
- 7. November 1918 Britisch-französische Erklärung an die Bevölkerungen Palästinas, Syriens und des Irak, eine vollständige Befreiung und „frei gewählte nationale Regierungen“ zu garantieren.
- 3. Januar 1919 Auf der [Pariser Friedenskonferenz](#) wird das [Faisal-Weizmann-Abkommen](#) geschlossen, dass einen arabischen Staat neben einen jüdischen Staat in Palästina vorsieht.
- 4. April 1920 Erste antijüdische Ausschreitungen in deren Verlauf vier Araber und fünf Juden getötet und 22 schwer verletzt wurden.

Die Mandatszeit (1920 - 1948)

- [1920](#) Das [Vereinigte Königreich](#) bekommt vom [Völkerbund](#) das [Mandat](#) über die Gebiete des heutigen [Jordanien](#), [Israel](#) und [Palästina](#).
- [1923](#) wird das Mandatsgebiet geteilt, östlich des [Jordans](#) entsteht das [Emirat](#) von [Transjordanien](#).
- [1929](#) Auf dem Höhepunkt von Unruhen zwischen der arabischen und jüdischen Bevölkerung in Palästina wird die jüdische Gemeinde in [Hebron](#) Opfer eines [Massakers](#). 67 Juden sterben, darunter Frauen und Kinder. Die Überlebenden werden evakuiert.
- [1937](#) macht eine britische Kommission ([Peel-Kommission](#)) einen Vorschlag, Palästina in einen kleineren jüdischen und einen größeren arabischen Teil aufzuteilen. Die Juden sind einverstanden, die Araber nicht.
- 22. März 1946 [Transjordanien](#) wird vom [Vereinigtem Königreich unabhängig](#).
- 25. Mai 1946 [Transjordanien](#) wird ein [Königreich](#) unter [Abdallah ibn Husain I.](#)
- 18. Juli 1947 Beginn der [Operation Oasis](#) mit der Rückführung der Passagiere der [Exodus](#).
- 22. Juli 1946 Anschlag der zionistischen [Irgun](#) auf das Jerusalemer [King David Hotel](#), Sitz des britischen Generalstabs.
- 29. November 1947 Die [UNO](#)-Vollversammlung beschließt mit 33 zu 13 Stimmen bei 10 Enthaltungen (Res. 181), dass die 609.000 Juden Palästinas, 30,6 % der Bevölkerung, 55 % des Bodens erhalten, wohingegen den 1,38 Millionen Arabern Palästinas, 69,4 % der Bevölkerung, 42 % des Landes zugesprochen wird (siehe [UN-Teilungsplan für Palästina](#)). Die arabischen Staaten, die [Arabische Liga](#) und das palästinensische „Hohe Arabische Komitee“ lehnen die Teilung daraufhin ab.

Die Staatsgründung Israels (1948 - 1966)

- 14. Mai 1948: Die [israelische Unabhängigkeit](#).
- 15. Mai 1948: Fünf arabische Staaten, [Ägypten](#), [Jordanien](#), [Irak](#), [Syrien](#) und [Libanon](#) greifen Israel an. Damit beginnt die zweite Phase des [Palästinakrieges](#).
- 24. Februar 1949: Waffenstillstand zwischen [Israel](#) und [Ägypten](#).
- 23. März 1949: Waffenstillstand zwischen [Israel](#) und dem [Libanon](#).
- 3 April 1949: Waffenstillstand zwischen [Israel](#) und [Jordanien](#).

- 20. Juli 1949 Waffenstillstand zwischen [Israel](#) und [Syrien](#), damit endet faktisch der [Israelische Unabhängigkeitskrieg](#). Etwa 750.000 palästinensische Araber wurden durch den Krieg zu Flüchtlingen. (siehe [Palästinensisches Flüchtlingsproblem](#)). Gleichzeitig werden circa 750.000 Juden aus arabischen Ländern vertrieben und fliehen mittellos nach Israel, wo sie als Staatsbürger integriert wurden.
- 1. Januar 1950: Die [israelische Regierung](#) erklärt [Jerusalem](#) zur Hauptstadt des Staats Israel.
- 24. April 1950: [Transjordanien](#) annektiert das [Westjordanland](#) und [Ostjerusalem](#)
- 29. Oktober - 5. November 1956: [Suezkrise](#), nachdem [Ägypten](#) den [Suezkanal](#) gesperrt hatte.
- [1959 Jassir Arafat](#) gründet zusammen mit drei anderen palästinensischen Studenten die [Fatah](#) (*Harakat Tahrir Filastin - Bewegung für die Befreiung Palästinas*), die sich den „bewaffneten Kampf zur Befreiung Palästinas“ zum Programm macht. Sie greift in den folgenden Jahren von [Gaza](#) und jordanischen Westufer aus zivile Ziele in Israel an.
- [1964](#) Auf Initiative der [arabischen Liga](#) wird die Palestinian Liberation Organization ([PLO](#)) im jordanischen [Ostjerusalem](#) mit den beiden grundlegenden Zielen der arabischen Einheit und der Befreiung Palästinas gegründet. Der [Zionismus](#) wird als kolonialistische Bewegung angesehen. Erster Vorsitzender ist der palästinensische Diplomat Ahmed Schukairi.

Kriege (1967 - 1986)

- [1967 Sechstagekrieg](#): Ägypten schließt die [Straße von Tiran](#) für israelische Schifffahrt, verschiebt Truppen an Israels Grenze und warnt die UN-Truppen vor einem bald anstehenden Angriff. Israel antwortet mit einem Präventivschlag, schlägt die arabischen Truppen zurück und besetzt das durch Jordanien verwaltete [Westjordanland](#), die syrischen [Golanhöhen](#), die ägyptische [Sinai-Halbinsel](#) und den durch Ägypten verwalteten [Gazastreifen](#). In den folgenden Jahren beginnt Israel damit, die Gebiete systematisch zu besiedeln. Die [UNO-Resolution 242](#) des [UN-Sicherheitsrats](#) erklärt den Erwerb von Territorien durch Krieg für unzulässig und fordert Israel zum Abzug aus besetzten (nicht *allen* oder *den*) Gebieten auf. Sie fordert weiterhin die politische Unabhängigkeit eines jeden Staates in der Region und das Recht, innerhalb sicherer und anerkannter Grenzen frei von Bedrohungen oder Gewaltakten zu leben. Die vollkommene Niederlage im Sechs-Tage-Krieg sowie Vertreibungen und empfundene Demütigungen (wie die Suezkrise) begünstigen den [Islamismus](#), indem die Muslime sich stärker auf ihre Religion besinnen und radikalisieren.
- [1969](#) Fatah und PLO vereinigen sich während des 5. Nationalpalästinensischen Kongresses
- [1970](#) Nach einem Aufstand gegen die jordanische Regierung ([Schwarzer September](#)) wird die PLO aus Jordanien vertrieben und geht in den [Libanon](#).
- [1973 Jom-Kippur-Krieg](#): Ägypten und Syrien greifen Israel am [Jom Kippur](#) Feiertag an und erzielen zunächst militärische Anfangserfolge, werden dann aber von Israel zurückgedrängt. Teile des Sinai werden zurückerobert, und [Sadat](#) stoppt den Angriff erst nach Einschaltung der USA, während israelische Truppen vor Damaskus stehen. Durch den Ölexport-Stopp kommt es zur [Ölkrise](#). Sadat gelingt die Eindämmung des [Islamismus](#) durch die Demonstration arabischer Stärke.

- [1977](#) Nachdem im [Jom-Kippur-Krieg](#) Israels Schwäche deutlich geworden war, schlägt [Anwar as-Sadat](#) aus einer Position relativer Stärke heraus ein Treffen mit [Menachem Begin](#) vor, das vom [19.- 21. November](#) stattfindet und das [Friedensabkommen von Camp David](#) 1978 vorbereitet.
- [1978](#) [Menachem Begin](#) und [Anwar as-Sadat](#) unterzeichnen in Camp David ein Friedensabkommen, das von [Jimmy Carter](#) ausgehandelt wurde. Die palästinensische Seite verpflichtet sich zum Gewaltverzicht, während die israelische Seite ein Ende des Siedlungsbaues sowie den Rückzug aus den [besetzten Gebieten](#) zusagt. Das Abkommen wird von zahlreichen arabischen Staaten abgelehnt.
- [26. März 1979](#) [Israelisch-ägyptischer Friedensvertrag](#).
- [1980](#) Per Gesetz annektiert Israel im Juli das im [Sechstagekrieg](#) eroberte [Ostjerusalem](#) und erklärt Jerusalem zur „ewigen“ und „ungeteilten“ Hauptstadt, was insbesondere in der arabischen Welt auf Proteste stößt.
- [1981](#) [Anwar as-Sadat](#) wird in Kairo von Islamisten wegen des Friedensabkommens von [Camp David](#) ermordet.

[7. Juni 1981](#) [israelische](#) Kampfflugzeuge beschädigten den [irakischen Kernreaktor Osirak](#) weitgehend.

- [1982](#) Israel zieht sich wie im Camp David Abkommen von [Sadat](#) und [Begin](#) vereinbart von der Sinai-Halbinsel zurück.
- [6. Juni 1982](#) Beginn des [Libanonkrieg](#) (Operation Frieden für Galiläa).

[1982](#) Belagerung und Einnahme [Beiruts](#). Vertreibung der [PLO](#) nach [Tunesien](#). [Massaker](#) durch christliche libanesischen Falange-Milizen an der Zivilbevölkerung ([Sabra und Schatila](#)).

Intifadas (1987 - 2005)

- [1987](#) Erste Aktivitäten der [Hamas](#), Ausbruch der ersten [Intifada](#), gewalttätige Unruhen in der israelischen Besatzungszone.
- [18. Januar 1992](#) erfolgte Beschuss durch den [Irak](#) mit [Scudraketen](#) während des [Zweiten Golfkriegs](#).
- [1993](#) Beginn des [Oslo-Friedensprozesses](#): Verhandlungen zwischen Israel und der PLO. Die PLO erklärt Gewaltverzicht. Israel sichert die Errichtung eines autonomen palästinensischen Staates zu. [Jitzhak Rabin](#), [Schimon Peres](#) und [Jassir Arafat](#) erhalten für diesen historischen Schritt den [Friedensnobelpreis](#).
- [1994](#) Der extremistische Siedler [Baruch Goldstein](#) tötet in [Hebron](#) mit einem Sturmgewehr 29 betende Muslime am [Grab des Patriarchen](#), über 100 weitere werden verletzt. Daraufhin brechen im ganzen Land Unruhen aus, bei denen 19 Palästinenser und 5 Israelis ums Leben kommen.
- [1995](#) [Jitzhak Rabin](#) wird am [4. November](#) vom israelischen Rechtsextremisten [Jigal Amir](#) in Tel Aviv ermordet.
- [1996](#) Nach mehreren [Selbstmordattentaten](#) am Anfang des Jahres gewinnt der Kritiker des Oslo-Friedensprozesses [Benjamin Netanjahu](#) knapp vor [Schimon Peres](#) die Wahlen und wird neuer Ministerpräsident. Schnell wird deutlich, dass es unter seiner Führung zu keinen weiteren großen Schritten im Friedensprozess kommen wird. Nach konsequenter Weigerung Israels, die Siedlungen ohne Vorleistungen zu räumen, kommt es zu gewalttätigen Aufständen der Palästinenser sowie Übergriffen auf die palästinensische Zivilbevölkerung.

- [2000](#) Die Verhandlungen zwischen [Ehud Barak](#) und [Jassir Arafat](#) von [Camp David II](#) scheitern. Es kommt zur [2. Intifada](#) - die Gründe dafür werden von Israel und den Palästinensern sehr unterschiedlich dargestellt.
- [2001](#) Der konservative Politiker und Ex-General [Ariel Scharon](#) wird zum Ministerpräsidenten gewählt. Der Konflikt intensiviert sich (Selbstmordattentate der Palästinenser, Tötung von führenden Mitgliedern der palästinensischen Widerstandsgruppen durch die Israelis).
- [2003](#) US-Präsident [George W. Bush](#) stellt die [Roadmap zum Frieden](#) vor, der beinhaltet, dass die palästinensische Seite auf Angriffe gegen Israel verzichtet und Israel Palästina als autonomen Staat anerkennt. Israelische Truppen marschieren immer wieder kurzfristig in den Gazastreifen und die Westbank ein. Die israelische Regierung beginnt mit dem Bau einer etwa 720 km langen [Sperranlage](#) um das Westjordanland.
- [2003](#) Wahlen zur 16. [Knesset](#). Der Likud von Ministerpräsident [Ariel Sharon](#) gewinnt die Wahlen vom 28. Januar. Im März wird die Koalitionsregierung unter Sharon vereidigt. Diese Koalition besteht aus folgenden Parteien: Likud, Shinui, Nationalreligiösen und Nationaler Einheit.
- [2004](#) Die israelische Regierung beginnt mit der Politik der gezielten Tötung von Feinden des Staates Israel. Prominentestes Opfer ist der geistliche Führer und Gründer der Hamas, Scheich [Ahmed Jasin](#), der am 22. März durch einen Hubschrauberangriff getötet wird. Am 17. April wird der Hamasführer [Abd al-Aziz al-Rantisi](#) getötet, der nach dem Jasin-Attentat die arabische Welt zum Krieg gegen Israel aufgerufen hatte. Die Hamas schwört umgehend Rache. Am 20. September tötet die israelische Luftwaffe [Khaled Abu Selmiya](#), den Kommandanten der Izz-al-Din-al-Qassam-Brigaden. Im Verlaufe des Jahres kommt es zudem zu mehreren großangelegten Aktionen der [israelischen Armee](#) ([Operation Regenbogen](#) im Mai, [Tage der Buße](#) Anfang Oktober). [Jassir Arafat](#) stirbt am 11. November in einem Pariser Militärhospital.

Trennungsplan und Abkopplung (2005 -)

- 9. Januar 2005 [Mahmud Abbas](#) wird zum Präsidenten der [palästinensischen Autonomiebehörde](#) gewählt.
- 13. Januar 2005 Bei einem [Selbstmordattentat](#) am [Grenzübergang Karni](#) im [Gazastreifen](#) werden 6 israelische Soldaten getötet und 5 weitere verwundet.
- 8. Februar 2005 Der durch [Mahmud Abbas](#) und [Ariel Scharon](#) geschlossene Waffenstillstand von [Scharm El-Scheich](#) beendete offiziell die [Zweite Intifada](#).
- 26. Mai 2005 Abzug der letzten 250 syrischen Soldaten aus dem [Libanon](#).
- 15. August 2005 Im Rahmen des [Abkoppelungsplan](#) räumt Israel alle Siedlungen im [Gazastreifen](#) und vier Siedlungen im nördlichen [Westjordanland](#).
- [Scharon](#) tritt aus dem [Likud](#) zurück und gründet eine neue Partei [Kadima](#).
- [2006](#) Die Widerstandsgruppe [Hamas](#) tritt als Partei bei Wahlen in den [Palästinensischen Autonomiegebieten](#) an und gewinnt die Wahl.
- Bei den israelischen Parlamentswahlen am [28. März 2006](#) wurde die [2005](#) von Ariel Scharon gegründete liberale, politisch zwischen Likud und Arbeitspartei gebildete [Kadima](#) mit 28 von 120 Sitzen zur stärksten Partei und [Ehud Olmert](#) zum neuen Ministerpräsident gewählt. Er gab an, Scharons Politik weiterführen zu wollen und an einer endgültigen Grenzziehung zwischen Israel und den Palästinensergebieten arbeiten zu wollen ([Konvergenz-Plan](#)).

- Nach anhaltenden Grenzkonflikten zwischen der [Hamas](#) und der [Hisbollah](#) mit [Israel](#) kommt es zum [Libanonkrieg 2006](#) . Die israelische Luftwaffe fliegt Angriffe auf Ziele der Hisbollah im Libanon und dringt mit Bodentruppen in den Südlibanon ein. Die [libanesische Armee](#) verhält sich neutral. Der Konflikt endet mit einem Waffenstillstand und der Stationierung der UN-Schutztruppe [UNIFIL](#) .
- [2007](#) Im Juni kommt es zu [bürgerkriegsähnlichen Kämpfen](#) zwischen Milizen der [Hamas](#) und der [Fatah](#) , in dessen Verlauf die Hamas die vollständige Kontrolle über den Gazastreifen erlangt, während die Fatah die Kontrolle über das [Westjordanland](#) erlangt. Der Konflikt ist gleichzeitig das Ende der [Regierung der Nationalen Einheit](#) .
- [2007](#) Am 27. November 2007 findet in [Annapolis](#) eine von der US-Regierung initiierte Internationale [Nahost-Konferenz](#) statt, von der entscheidende Voraussetzungen für eine Befriedung des [Nahen Ostens](#) erhofft werden.
- [2008](#) Am 4. November 2008 dringt Israel, als Antwort auf den fortdauernden Raketenbeschuß auf den Süden Israels durch die [Hamas](#) im Gaza-Streifen ein. Am 18. Dezember 2008 kündigt die Hamas den ohnehin auslaufenden Waffenstillstand mit der schon im Vorfeld wiederholt geäußerten Begründung auf, Israel habe sich nicht an die Vereinbarungen gehalten. Am 27. Dezember startet die [IAF](#) mit Luftangriffen auf Ziele im Gaza-Streifen die [Operation Gegossenes Blei](#) . Die Operation endet am 18. Januar 2009.
- [2010](#) Am 26. Juli 2010 forderte Israels Regierungschef Benjamin Netanjahu «unverzüglich» direkte [Friedensverhandlungen](#) mit der Palästinensische Autonomiebehörde. Palästinenserpräsident Mahmud Abbas jedoch stellte als Vorbedingungen für Friedensgespräche, dass der verhängte Siedlungsbaustopp im Westjordanland bis zum 26. September 2010 für endgültig erklärt wird und alle Gebiete wie vor dem Krieg von 1967 an die Palästinensische Autonomiebehörde übergeben werden.^[1]
- Anfang Mai 2011 Die Fatah und die Hamas schließen nach ägyptischer Vermittlung in Kairo ein [Versöhnungsabkommen](#) .